

Re|aTe

Research Lab for Law
and applied Technologies



Künstliche Intelligenz im und für das Recht – Anforderungen an Maschine und Mensch

Frankfurter Juristische Gesellschaft | 22.01.26

Domenik Wendt

Einführung



- Greg Brockman
Chairman, CTO OpenAI
- Video vom
14.03.2023

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=hdhZwyf24mE>

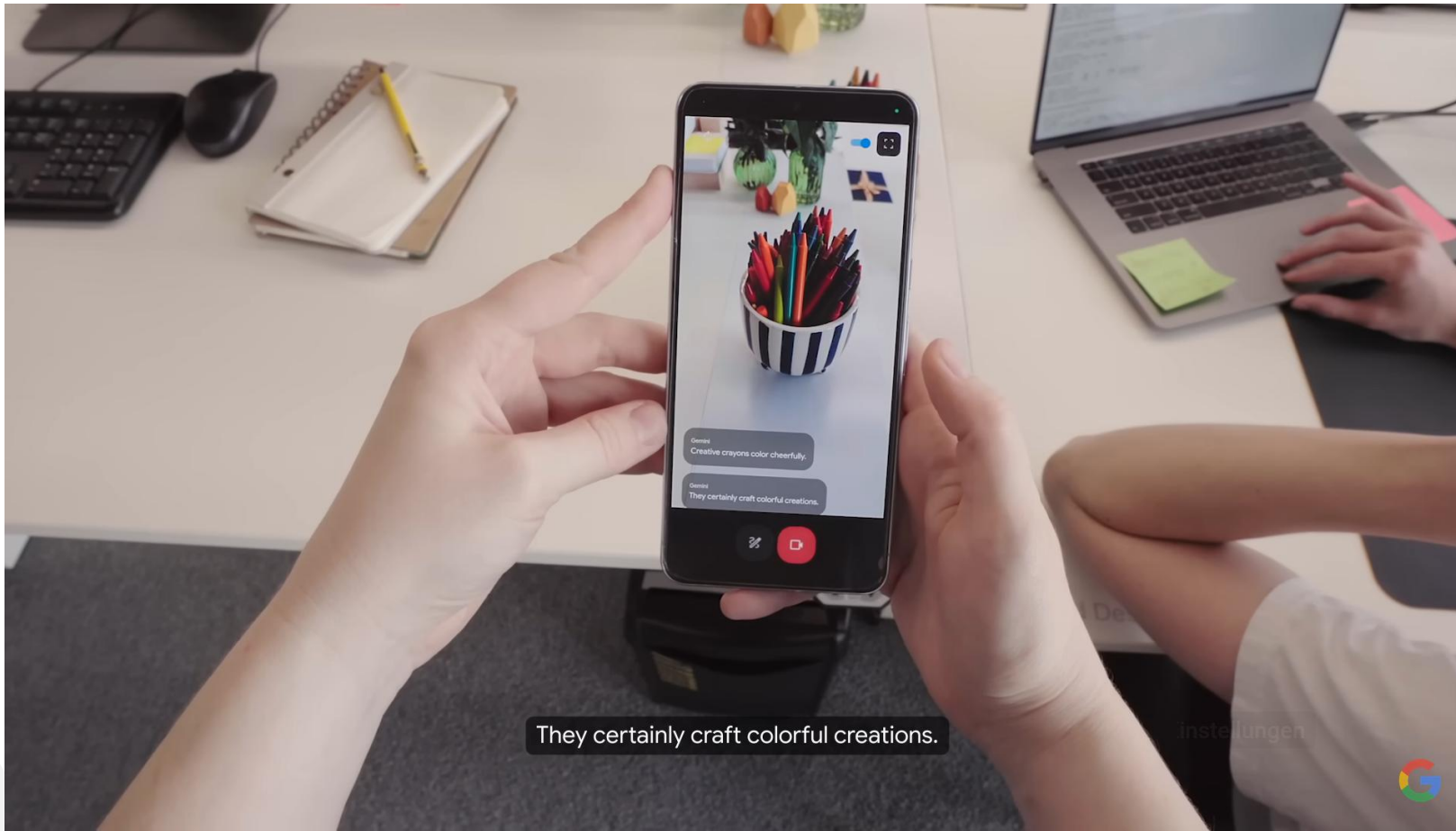
Einführung



- Greg Brockman
Chairman, CTO OpenAI
- Video vom
13.05.2024

Quelle: <https://openai.com/index/hello-gpt-4o/>

Einführung



- Google Project Astra
- Video vom 14.05.2024

Quelle: <https://deepmind.google/technologies/gemini/project-astra/>

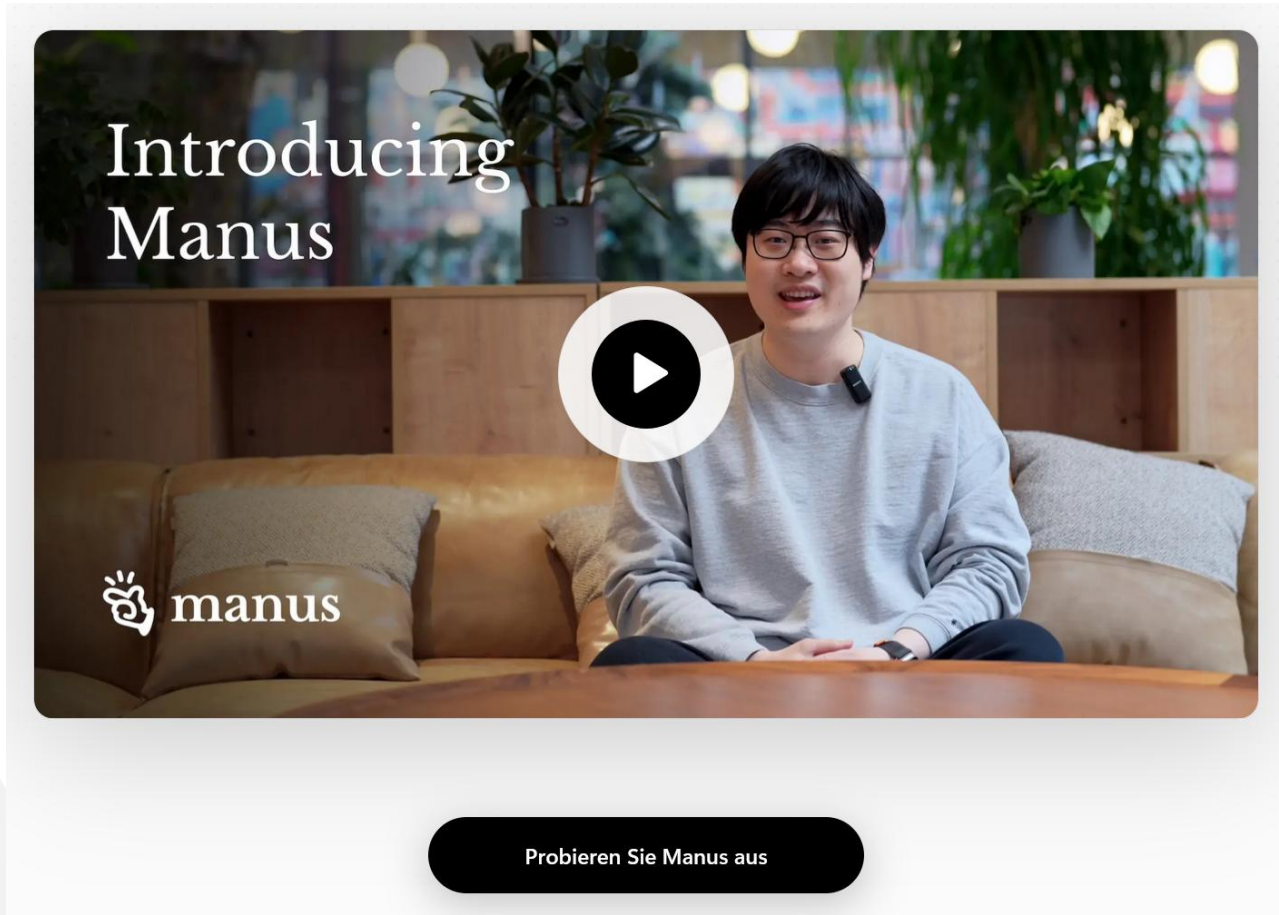
Einführung



Quelle: <https://deepmind.google/technologies/gemini/project-astra/>

- Google Project Astra
- Video vom 11.12.2024

Einführung



- Yichao „Peak“ Ji
Co-Founder und
Chief Scientist
– Manus AI
- Video vom
05.03.2025

Quelle: <https://deepmind.google/technologies/gemini/project-astra/>

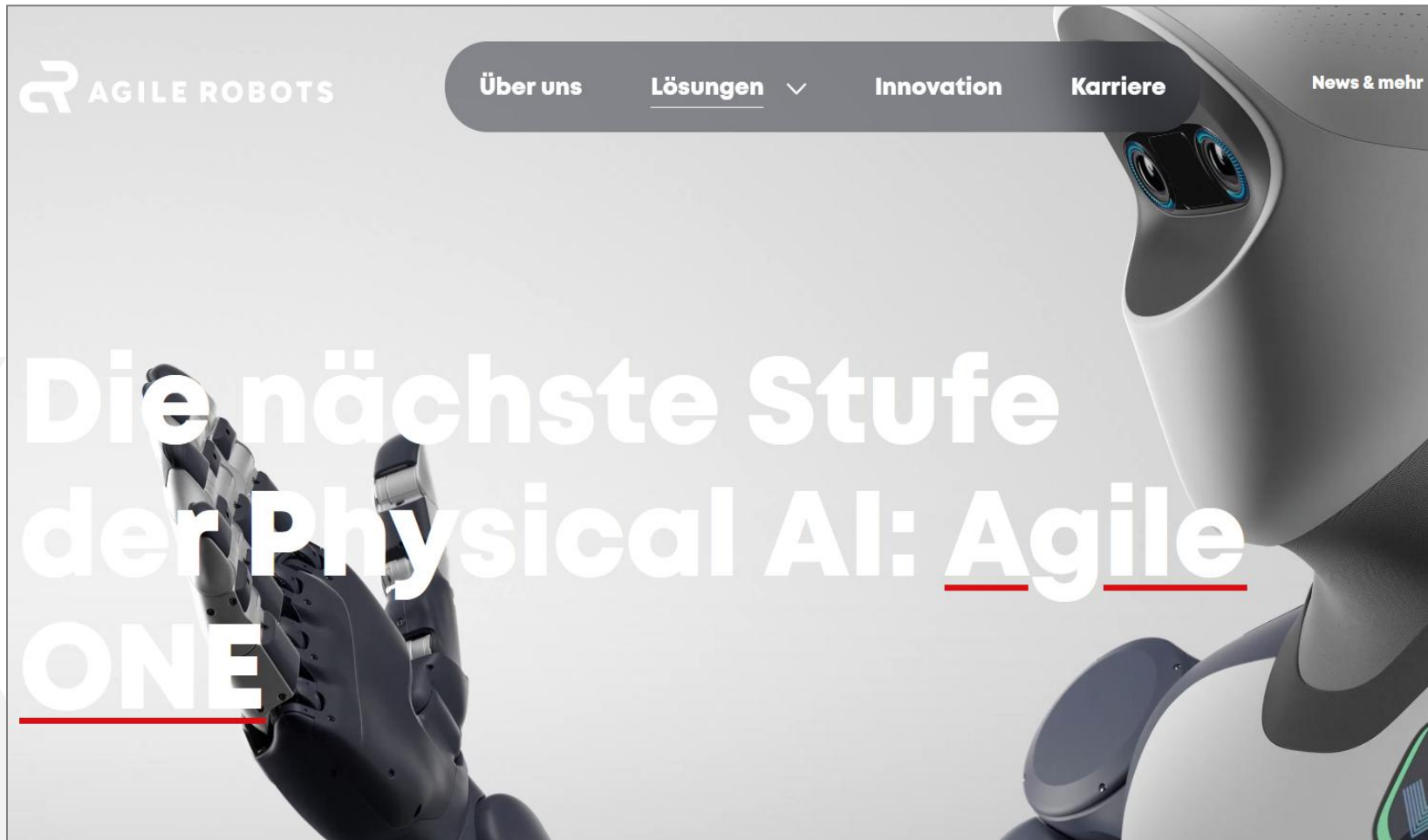
Einführung



- Xiaopeng Motors (China)
- Video vom 07.11.2025

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=m_Ag_SgsHVg

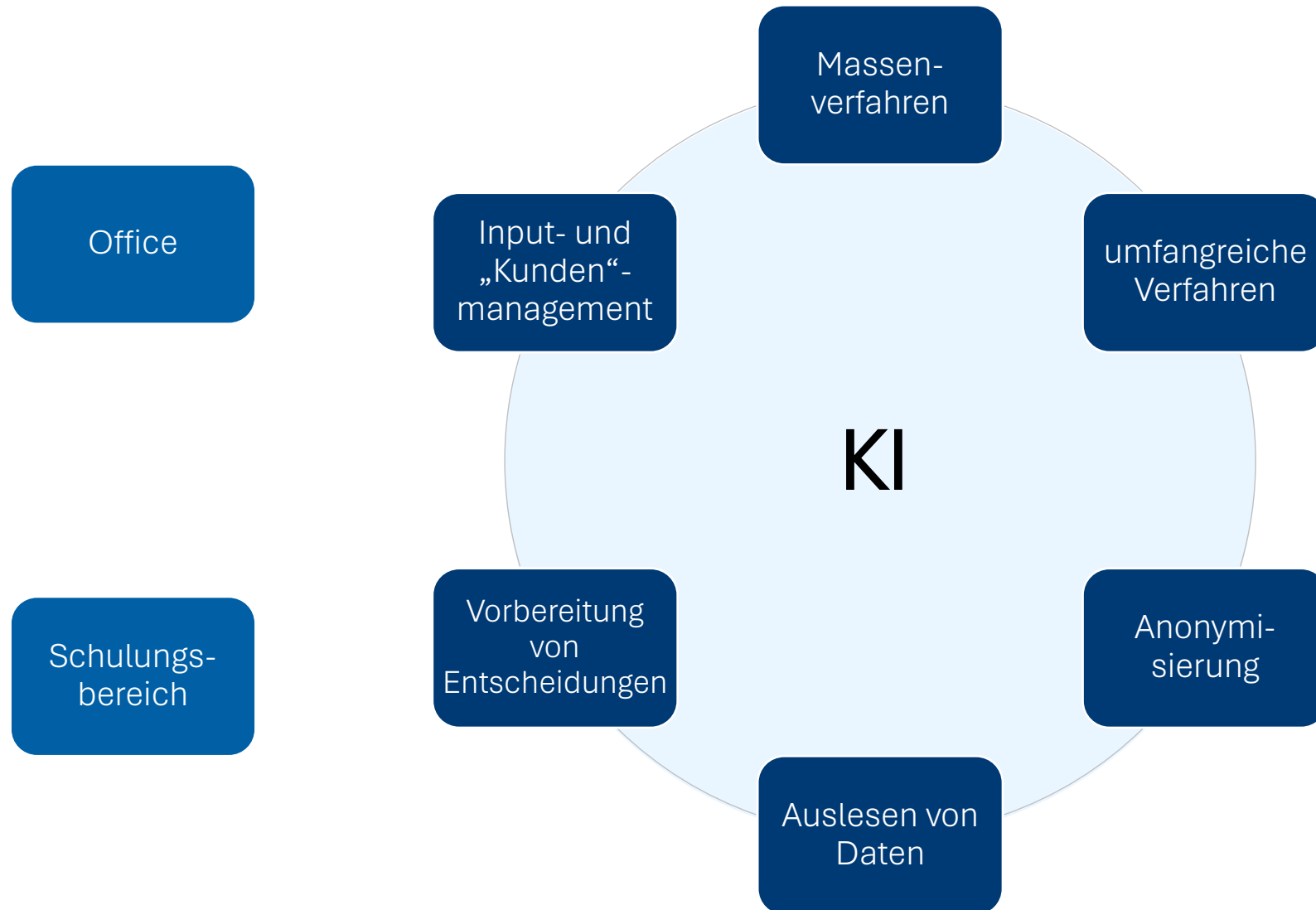
Einführung



- Agile One (Deutschland)
- Video vom 19.11.2025

Quelle: <https://www.agile-robots.com/de/>

Anwendungsfelder in der Justiz



Beispiele in der Justiz

FRAUKE (FRankfurter Urteils-Konfigurator, Elektronisch)
AG Frankfurt

OLGA (OberLandesGerichts-Assistent)
OLG Stuttgart

JANO (Justiz Anonymisierung)
Projekt Baden-Württemberg
und Hessen

GOTTBERT (Gerichtliche Ordnung für Text- und
Tabellen-Basierte Entitäten- Recognition Tool)
Projekt Bayern

EMIL (Erkenntnismittelassistent
im Verwaltungsverfahren)
Projekt Niedersachsen

LLMOIN (Textassistent auf Basis eines Large
Language Models) Projekt Hamburg

„Generative Sprachmodell der Justiz (GSJ)“,
Projekt Bayern und NRW

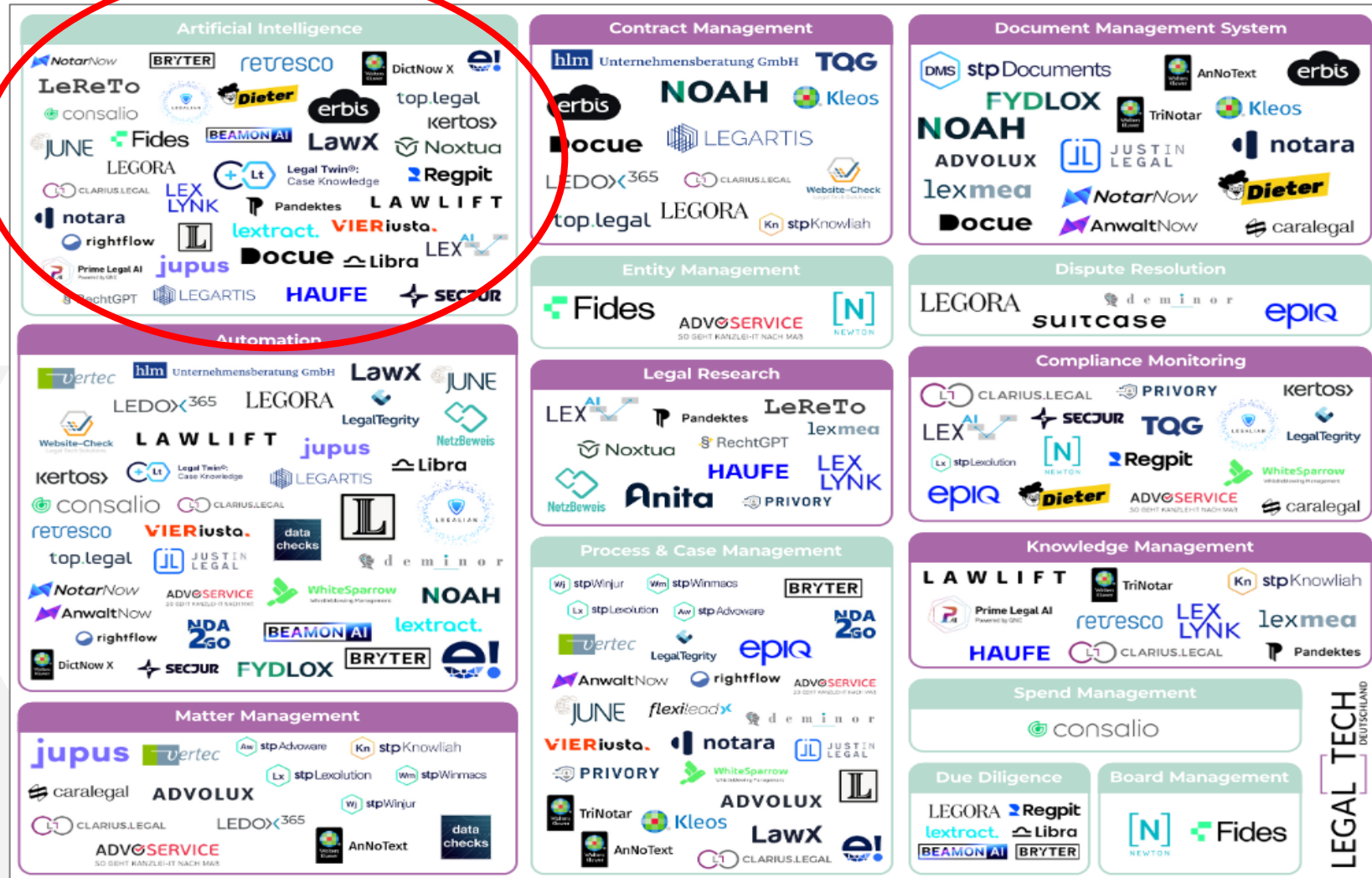
Codefy (Strukturierungs- u.
Analysetool)
Projekt Hessen

KI in der Justiz

Vertiefung

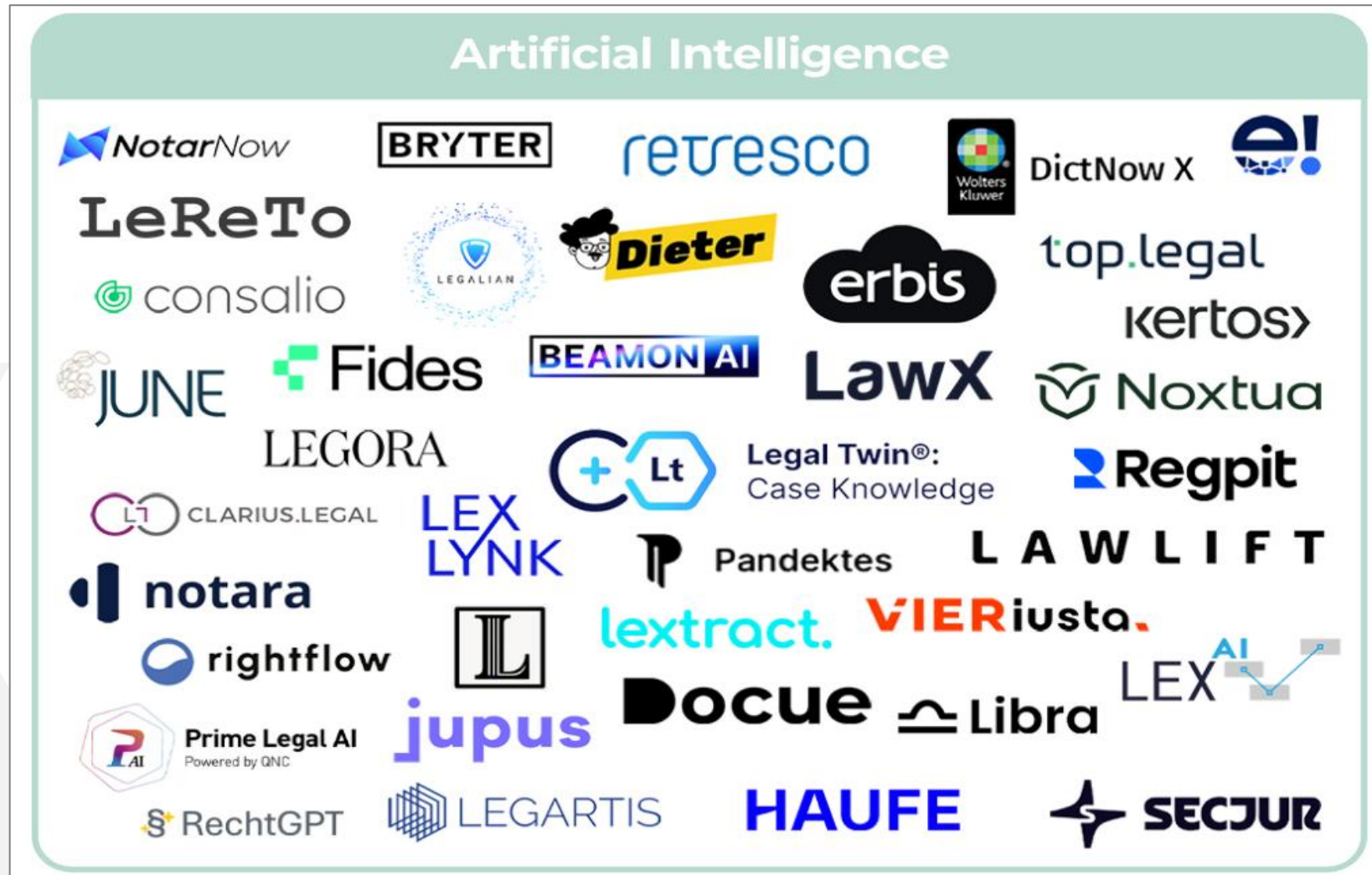
- Einsatz von KI und algorithmischen Systemen in der Justiz - Grundlagenpapier zur 74. Jahrestagung der Präsidentinnen und Präsidenten der Oberlandesgerichte, des Kammergerichts, des Bayerischen Obersten Landesgerichts und des Bundesgerichtshofs vom 23. bis 25 Mai 2022 in Rostock
- Schlussfolgerungen des Rates zur Nutzung von künstlicher Intelligenz im Bereich der Justiz vom 16. Dezember 2024
- Gemeinsame Erklärung Justizministerinnen und Justizminister von Bund und Ländern zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Justiz - Chancen nutzen, Verantwortung übernehmen, Transparenz gewährleisten vom 5. Juni 2025
- Hessisches Justizministerium: Forum KI

Beispiele „Legal Tech“



Quelle: <https://www.legaltechverband.de/toolfinder/>

Beispiele „Legal Tech (AI-Systems)“



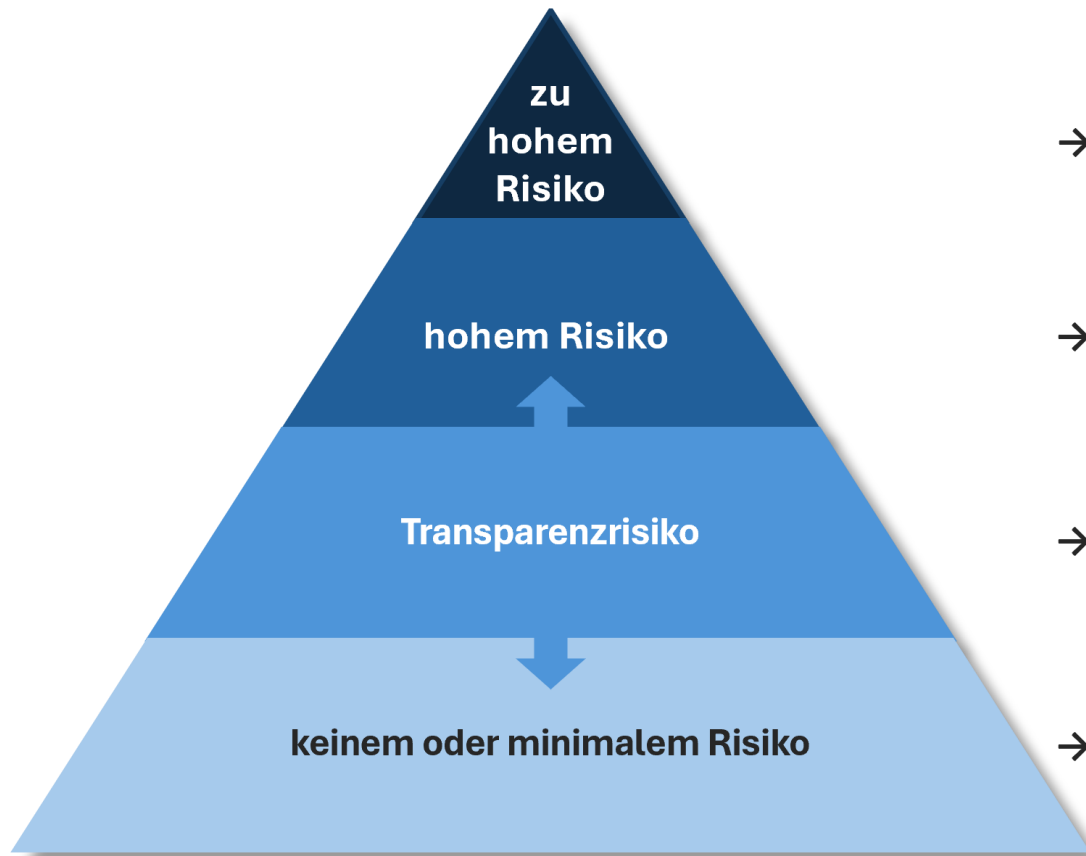
Quelle: <https://www.legaltechverband.de/toolfinder/>

Entwicklung – EU AI Act



Risikoklassen

Einstufung in KI mit



→ verbotene Praktiken

→ Zulässigkeit unter besonderen Bedingungen

→ Transparenzanforderungen

→ Verhaltenskodizes

General Purpose AI (GPAI)

GPAI-Modell

KI-Modell, das auf einer breiten Datenbasis trainiert wurde, auf eine allgemeine Ausgabe ausgerichtet ist und an eine breite Palette unterschiedlicher Aufgaben angepasst werden kann.

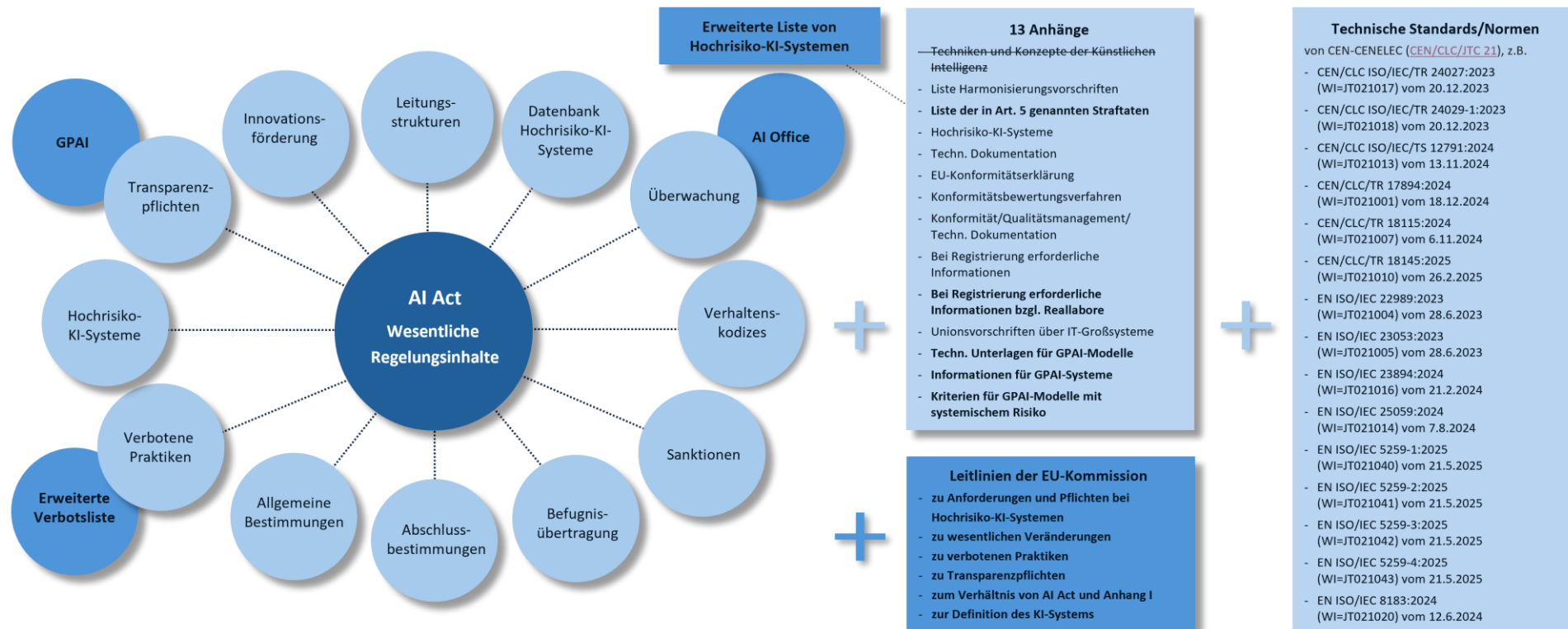


GPAI-System

KI-System, das auf einem GPAI-Modell basiert und das für eine Vielzahl von Zwecken eingesetzt werden kann, sowohl für die direkte Nutzung also auch für die Integration in andere KI-Systeme.

Regelsystem

Neues Regelsystem für KI-Systeme mit neuer Aufsichtsstruktur



Quelle: Wendt/Wendt, Das neue Recht der Künstlichen Intelligenz, 2. Aufl. 2025, S. 48

Definition

Art. 3 Ziff. 1 AI Act

„KI-System = ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.“

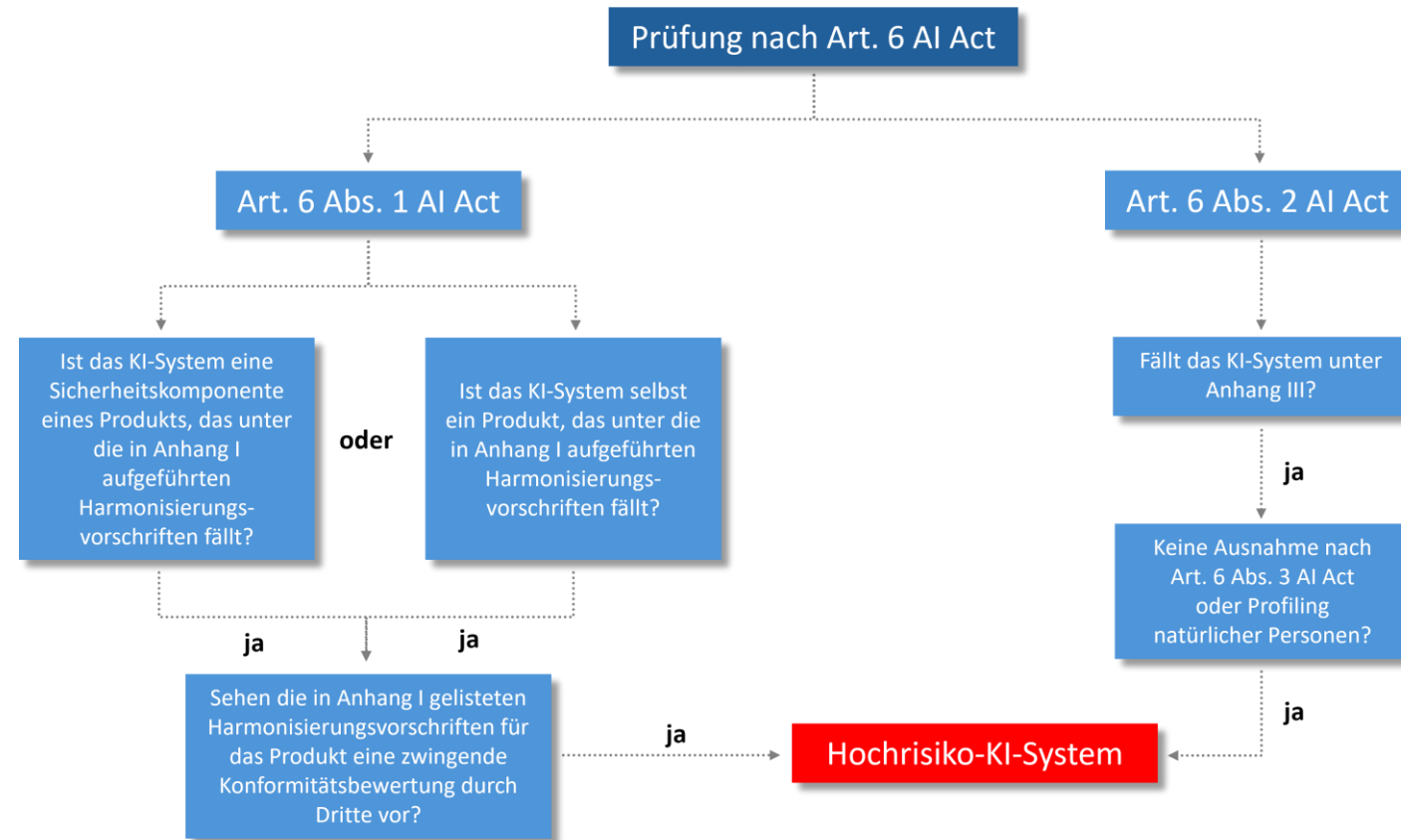
Leitlinien zu KI-Systemen



Quelle: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/commission-publishes-guidelines-ai-system-definition-facilitate-first-ai-acts-rules-application>

Hochrisiko-KI in der Justiz?

Sind
KI-Systeme
in der Justiz
sog.
Hochrisiko-
KI-Systeme?



Quelle: Wendt/Wendt, Das neue Recht der Künstlichen Intelligenz, 2. Aufl. 2025, S. 72

Hochrisiko-KI in der Justiz

Anhang III Ziff. 8 (Rechtspflege und demokratische Prozesse)

„a) KI-Systeme, die bestimmungsgemäß von einer oder im Namen einer Justizbehörde verwendet werden sollen, um eine Justizbehörde bei der Ermittlung und Auslegung von Sachverhalten und Rechtsvorschriften und bei der Anwendung des Rechts auf konkrete Sachverhalte zu unterstützen, oder die auf ähnliche Weise für die alternative Streitbeilegung genutzt werden sollen;“

Hochrisiko-KI in der Justiz

Art. 6 Abs. 3 AI-Act

Ausnahme:

KI-Systeme, die kein erhebliches Risiko für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Grundrechte natürlicher Personen darstellen und daher nicht als hochriskant gelten, vgl. Art. 6 Abs. 3 AI Act

Leseempfehlung: *Daniel Saam/Christian Hermann, Die Ausnahmeregelung zur Einstufung als Hochrisiko-KI nach Art. 6 III KI-VO, RDt 2024, 608*

Hochrisiko-KI in der Justiz

Art. 6 Abs. 3 AI-Act

Ausnahme gilt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- „a) das KI-System ist dazu bestimmt, eine **eng gefasste Verfahrensaufgabe** durchzuführen;
- b) das KI-System ist dazu bestimmt, das **Ergebnis einer zuvor abgeschlossenen menschlichen Tätigkeit zu verbessern**;

...

Hochrisiko-KI in der Justiz

Art. 6 Abs. 3 AI-Act

- c) *das KI-System ist dazu bestimmt, **Entscheidungsmuster oder Abweichungen von früheren Entscheidungsmustern zu erkennen**, und ist nicht dazu gedacht, die zuvor abgeschlossene menschliche Bewertung ohne eine angemessene menschliche Überprüfung zu ersetzen oder zu beeinflussen; oder*
- d) *das KI-System ist dazu bestimmt, eine **vorbereitende Aufgabe für eine Bewertung durchzuführen**, die für die Zwecke der in Anhang III aufgeführten Anwendungsfälle relevant ist.“*

Hochrisiko-KI in der Justiz

Art. 6 Abs. 3 AI-Act

Rückausnahme: KI-System ist immer mit hohem Risiko behaftet, wenn es zum Profiling natürlicher Personen eingesetzt wird, vgl. Art. 6 Abs. 3 UAbs. 3 AI Act

Profiling ist die automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, mit dem Ziel, persönliche Aspekte zu analysieren oder vorherzusagen – etwa zur Arbeitsleistung, wirtschaftlichen Lage, Gesundheit, zu persönlichen Vorlieben, Interessen, zur Zuverlässigkeit, zum Verhalten, Aufenthaltsort und Ortswechsel.

Anbieter und Betreiber

Art. 3 Ziff. 3 AI Act

Anbieter

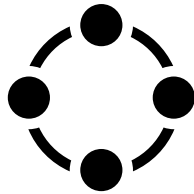
„natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder sonstige Stelle, die ein KI-System oder ein KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck entwickelt oder entwickeln lässt und es unter ihrem eigenen Namen oder ihrer Handelsmarke in Verkehr bringt oder das KI-System [...] in Betrieb nimmt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.“

Art. 3 Ziff. 4 AI Act

Betreiber

„natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder sonstige Stelle, die ein KI-System in eigener Verantwortung verwendet, es sei denn, das KI-System wird im Rahmen einer persönlichen und nicht beruflichen Tätigkeit verwendet“

Anbieterpflichten



Qualitätsmanagement-
system



Aufbewahrung der
Dokumentation



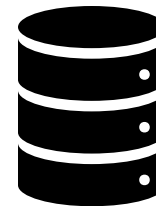
Aufbewahrung der
automatisch erzeugten
Protokolle



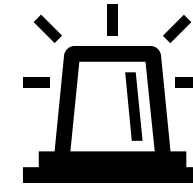
Konformitätsbewertungs-
verfahren vor
Inverkehrbringen



EU Declaration of
Conformity und CE-
Kennzeichnung

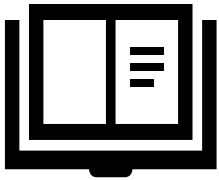


Registrierung in der
EU-Datenbank



Maßnahmen gegen nicht-
konforme KI-Systeme

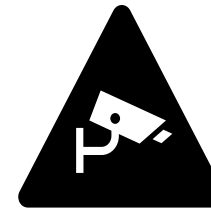
Betreiberpflichten



Anwendung entsprechend der
Gebrauchsanweisung/
Betriebsanleitung



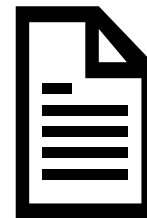
Menschliche Aufsicht mit
entsprechender Kompetenz und
Entscheidungsbefugnis



Überwachung des Systems und evtl.
Information an den Anbieter



Meldung an Anbieter und Behörde
bei ernstem Zwischenfall



Aufbewahrung der
automatisch erzeugten Protokolle

Grundrechte-Folgenabschätzung

Art. 27 AI Act

- **Grundrechte-Folgenabschätzung:** Abschätzung der Auswirkungen, die die Verwendung eines solchen Systems auf die Grundrechte haben kann
- Gilt für Hochrisiko-KI-Systeme gemäß Art. 6 Abs 2. AI Act (ausgenommen ist nur Anhang III Ziff. 2 = Kritische Infrastruktur)
Grundrechtefolgenabschätzung ist von Betreibern durchzuführen, die Einrichtungen des öffentlichen Rechts sind
- Ergänzt die Datenschutz-Folgenabschätzung
- EU erarbeitet über das AI Office ein Muster für einen Fragebogen

Spezielle Vorgaben für GPAI



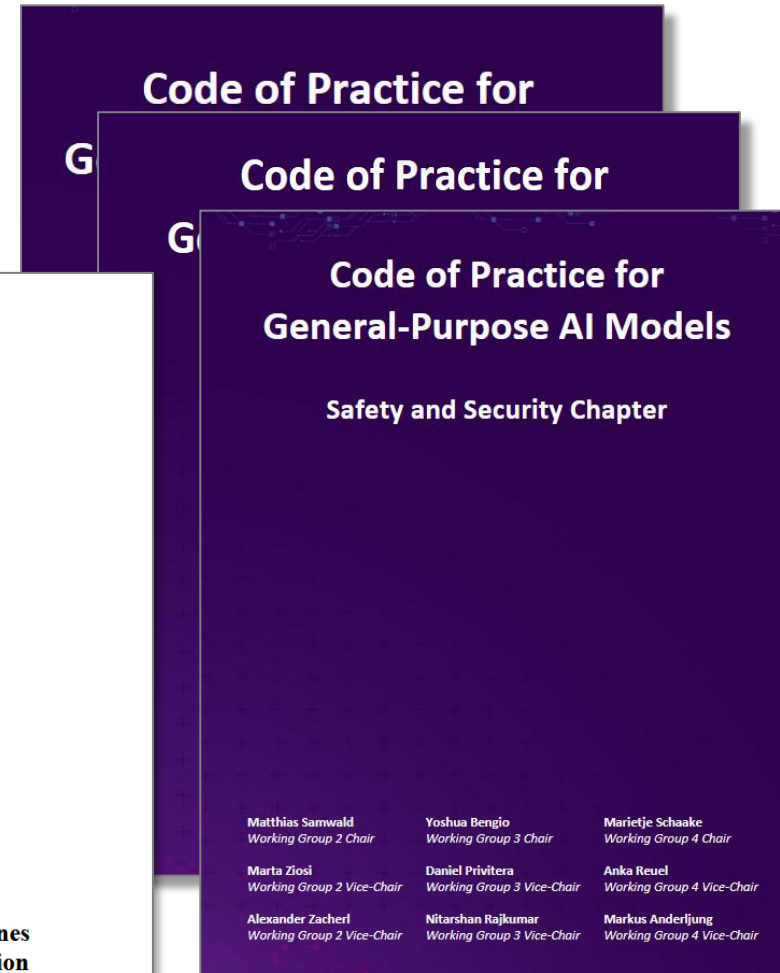
Spezielle Vorgaben für GPAI

- Der AI Act enthält Vorgaben für besonders leistungsstarke KI-Systeme und KI-Modelle, die für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können (= General Purpose AI, GPAI).
- Bevor ein GPAI-Modell in Betrieb genommen werden darf, muss der **Anbieter des Modells** sicherstellen, dass es spezifische Anforderungen erfüllt (Verweis auf Anhänge).
- Ausnahmen gelten für Anbieter von KI-Modellen, die der Öffentlichkeit im Rahmen einer freien und offenen Lizenz (Open-Source) zugänglich gemacht werden.

Spezielle Vorgaben für GPAI

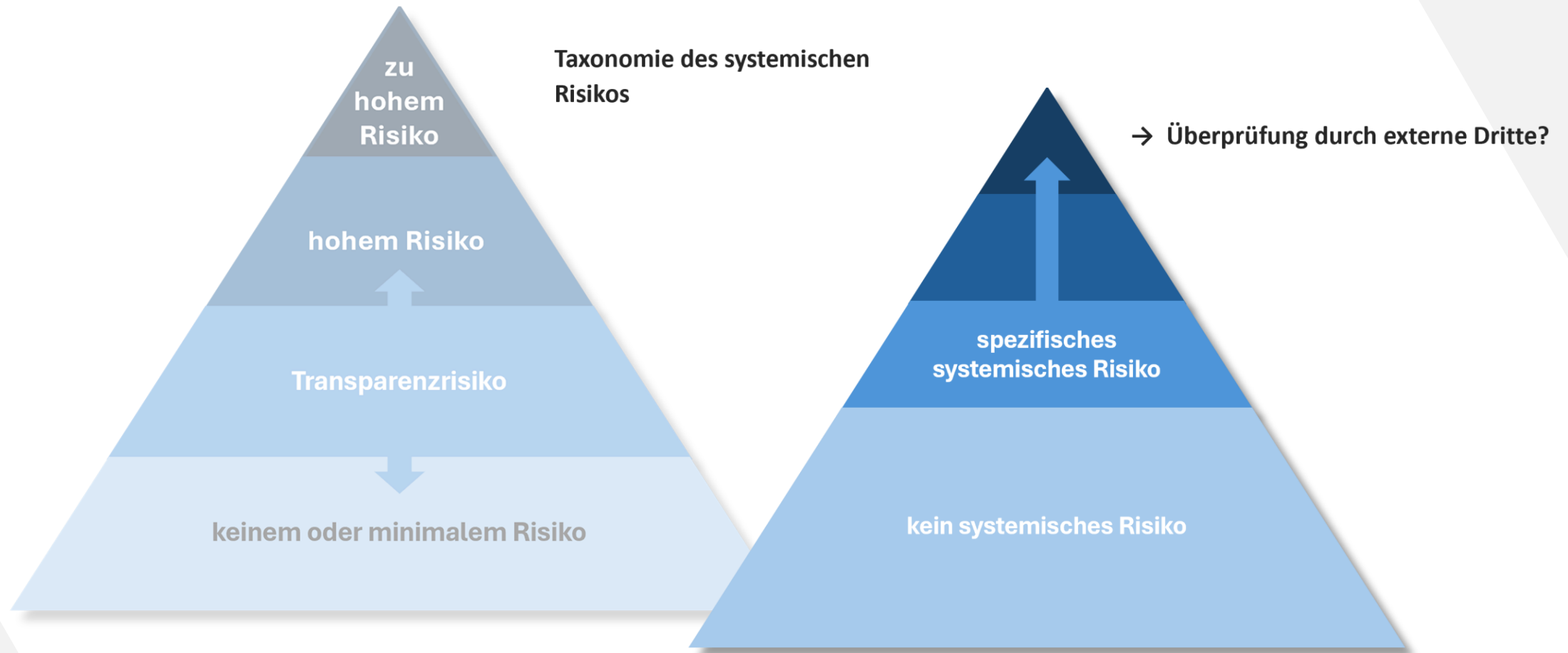


Quelle: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/guidelines-scope-obligations-providers-general-purpose-ai-models-under-ai-act>



Quelle: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/contents-code-gpai>

Spezielle Vorgaben für GPAI



KI-Kompetenz

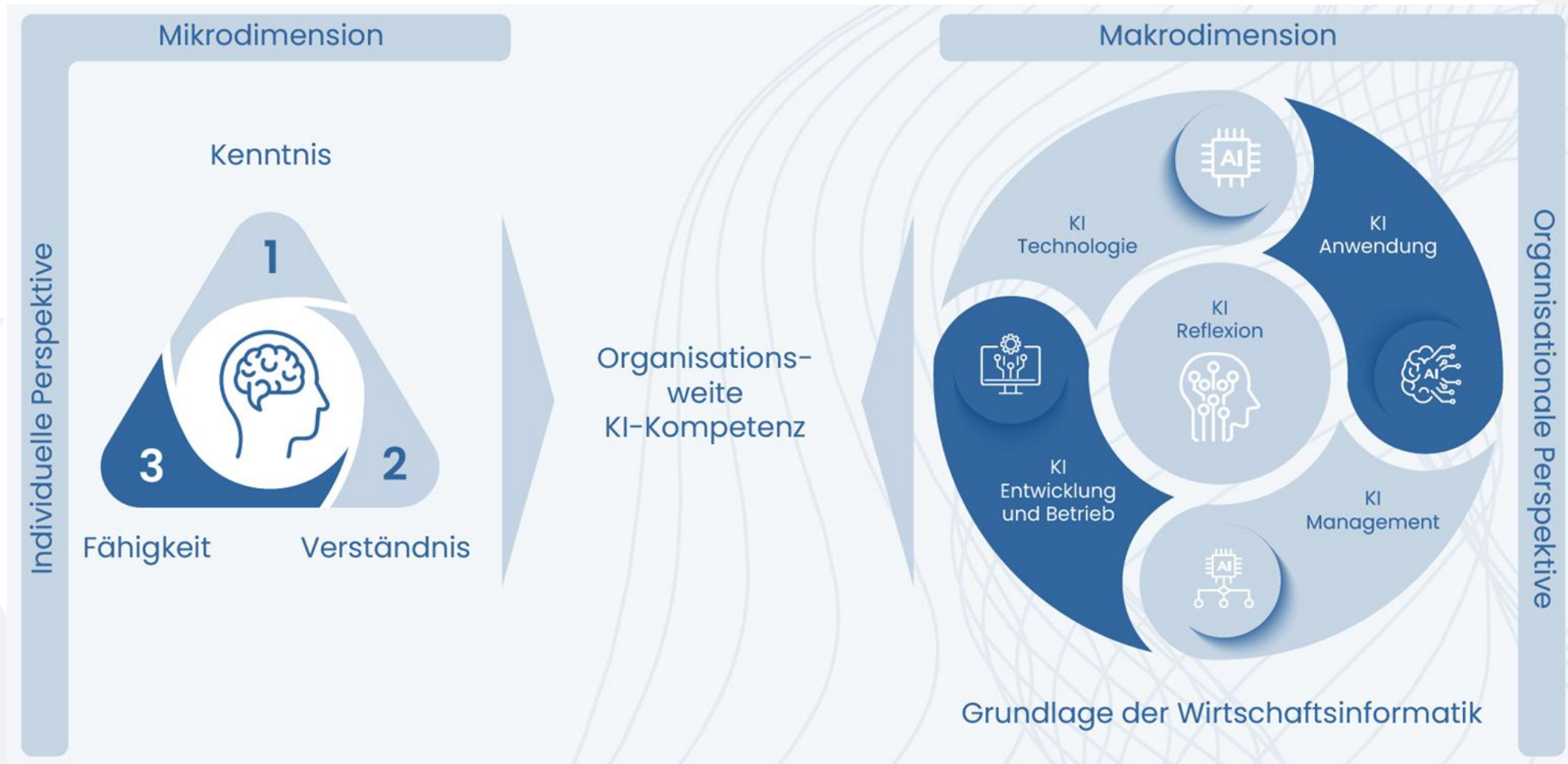
Art. 4 AI Act

„Die Anbieter und Betreiber von KI-Systemen ergreifen Maßnahmen, um nach besten Kräften sicherzustellen, dass ihr Personal und andere Personen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung von KI-Systemen befasst sind, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen, wobei ihre technischen Kenntnisse, ihre Erfahrung, ihre Ausbildung und Schulung und der Kontext, in dem die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, sowie die Personen oder Personengruppen, bei denen die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, zu berücksichtigen sind.“

KI-Kompetenz?

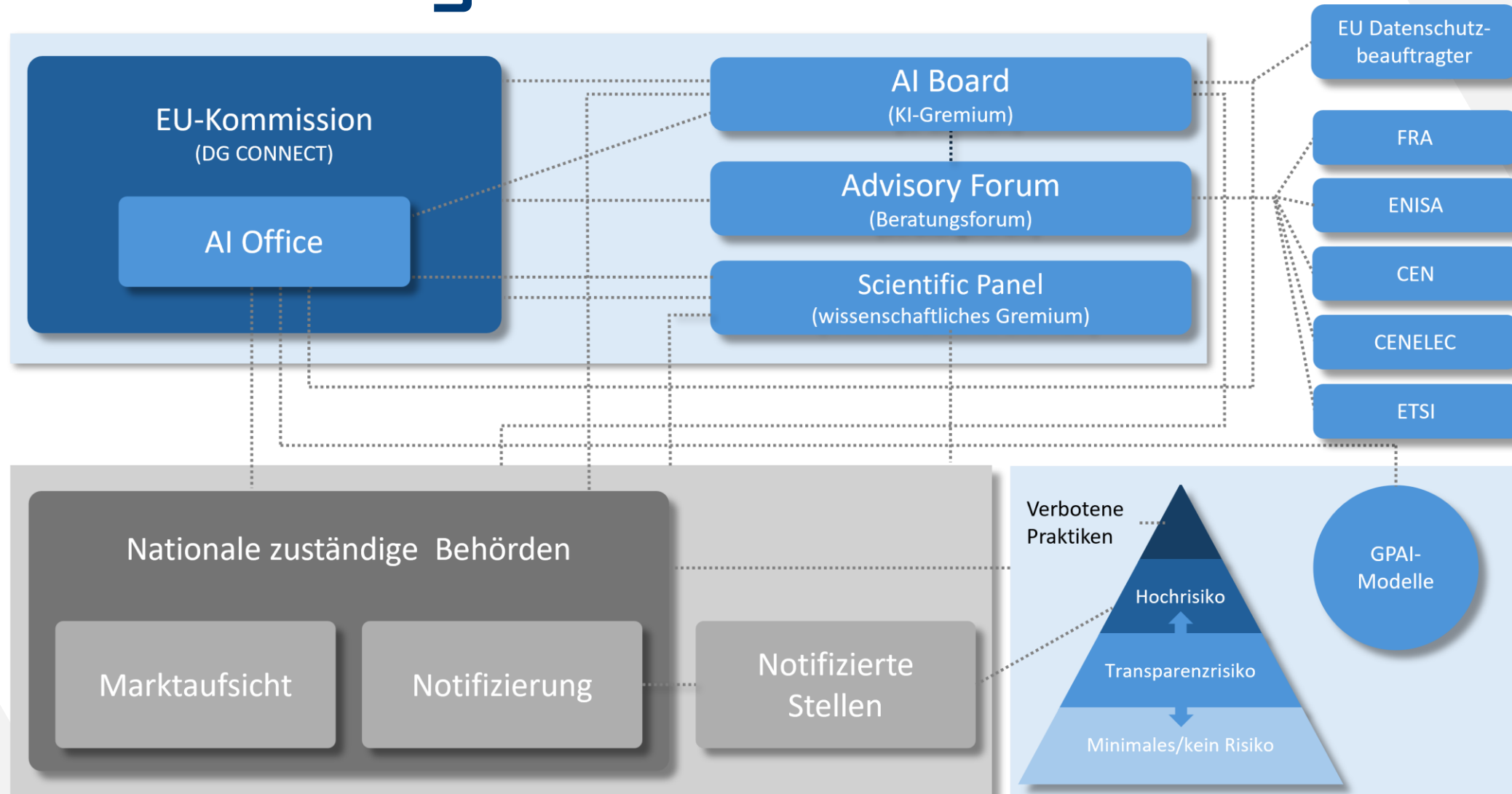


KI-Kompetenz?



Quelle: hessian.AI – KI-Kompetenzanforderungen des EU AI Acts - Ein Praxisleitfaden, 2026

Aufsichtsregime



Quelle: Wendt/Wendt, Das neue Recht der Künstlichen Intelligenz, 2. Aufl. 2025, S. 178

Umsetzung in Deutschland

Bearbeitungsstand: 11.09.2025 15:44

Referentenentwurf

des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung

Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz)

(Gesetz zur Durchführung der KI-Verordnung)

A. Problem und Ziel

Am 1. August 2024 ist die Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz) (ABl. L, 2024/1689, 12.07.2024) in Kraft getreten.

Umsetzung in Deutschland

1. Referentenentwurf

1. Referentenentwurf

[⬇ Referentenentwurf Gesetz zur Durchführung der KI-Verordnung \[PDF, 537 KB\]](#)

Mit dieser Version wurde am 12. September 2025 die Länder- und Verbändeanhörung eingeleitet.

Ausblick



Ausblick



Brussels, 19.11.2025
COM(2025) 836 final

2025/0359 (COD)

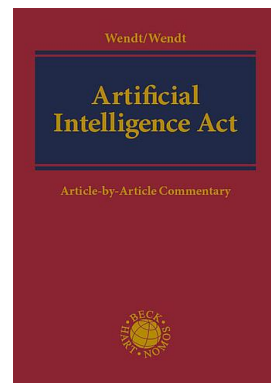
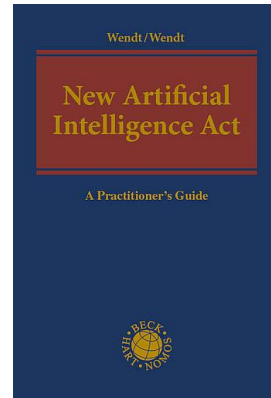
Proposal for a

REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL

amending Regulations (EU) 2024/1689 and (EU) 2018/1139 as regards the simplification of the implementation of harmonised rules on artificial intelligence (Digital Omnibus on AI)

Quelle: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/digital-omnibus-ai-regulation-proposal>

Zum Lesen und Hören



Kontakt

Prof. Dr. Domenik Wendt, LL.M.

Fachgebiet Bürgerliches Recht, Europäisches Wirtschaftsrecht
und Europarecht

Research Lab for Law and applied Technologies (ReLLaTe)
Direktor

Frankfurt University of Applied Sciences
Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht
Nibelungenplatz 1
60317 Frankfurt am Main

wendt@fb3.fra-uas.de
www.rellate.de

LinkedIn:



Besucheradresse:
House of Science and Transfer (HoST)
Hungener Str. 6, 3. OG
60389 Frankfurt a.M.